

Mecklenburg-Vorpommern

Bevölkerung/Beschäftigung

	2016	2015	1995	Veränderungsrate p.a.	
				zu 2015	zu 1995*
Bevölkerung (31.12)	1.614.000	1.601.000	1.823.000	0,8%	-0,6%
darunter weiblich	815.000	812.000	926.000	0,4%	-0,6%
Erwerbstätige (MZ¹)	760.000	743.000	818.000	2,3%	-0,3%
darunter Frauen	360.000	352.000	361.000	2,3%	0,0%

Abh. Erwerbstätige im Alter von ... (MZ ¹)	2016	2015	1995	Veränderung im Vergleich	
				zu 2015	zu 1995
unter 25 Jahren	6,5%	6,5%	16,3%	0,0 PP	-9,8 PP
25 - unter 45 Jahren	42,9%	44,1%	57,6%	-1,2 PP	-14,7 PP
45 Jahre und älter	50,6%	49,4%	26,1%	1,2 PP	24,5 PP

Erwerbsquote ² (MZ ¹)	2016	2015	1995	Veränderung im Vergleich	
				zu 2015	zu 1995
Frauen	75,5%	75,6%	71,9%	-0,1 PP	3,6 PP
Männer	78,4%	79,7%	78,8%	-1,3 PP	-0,4 PP

Sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigte Arbeitnehmer*innen (30.6.)	2016	2015	1995	Veränderungsrate p.a.	
				zu 2015	zu 1995*
insgesamt	559.531	553.845	645.735	1,0%	-0,7%
darunter Frauen	287.063	286.053	300.691	0,4%	-0,2%

Atypische Beschäftigung (30.6.) ³	2016	2015	2008	Veränderungsrate p.a.	
				zu 2015	zu 2008*
insgesamt	240.933	234.643	187.868	2,7%	3,2%
darunter Frauen	166.989	163.368	130.315	2,2%	3,1%
Teilzeitbeschäftigte ⁴	160.074	153.588	102.976	4,2%	5,7%
darunter Frauen	127.653	123.512	85.751	3,4%	5,1%
Leiharbeiter ⁵	11.372	11.268	9.607	0,9%	2,1%
darunter Frauen	2.675	2.603	2.227	2,8%	2,3%
Geringfügig Besch. ausschl.	64.202	64.599	75.285	-0,6%	-2,0%
darunter Frauen	33.826	34.286	42.337	-1,3%	-2,8%
Kurzfristig Besch. ausschl.	7.336	7.026	6.488	4,4%	1,5%
darunter Frauen	3.923	3.969	3.004	-1,2%	3,4%

Wirtschaft/Finanzen

Bruttoinlandsprodukt (Mrd. € in jeweiligen Preisen) ⁶	2016	2015	1995	Veränderungsrate p.a.	
				zu 2015	zu 1995*
Landeshaushalt Gesamtausgaben (Mrd. €) ⁷	7,8	7,6	7,4	2,6%	0,3%
Landeshaushalt Schulden (Mrd. €)	9,5	9,5	4,0	0,0%	4,2%

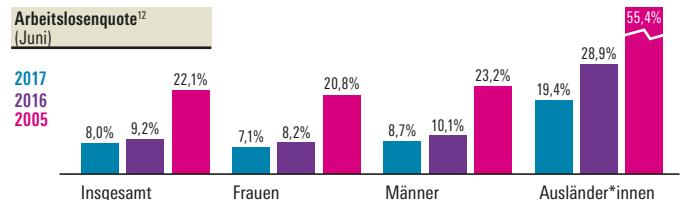
Arbeitsmarkt/Soziale Sicherheit⁸

	2017	2016	1995	Veränderungsrate p.a.	
				zu 2016	zu 1995*
Arbeitslose (30.6.)	65.913	75.839	125.823	-13,1%	-2,9%
darunter Frauen	28.257	32.560	78.185	-13,2%	-4,5%
Ausländer*innen	5.767	6.226	719	-7,4%	9,9%
Teilzeitarbeit Suchende ⁹	6.772	6.968	3.663	-2,8%	2,8%
davon Frauen	5.167	5.142	3.578	0,5%	1,7%
Jüngere unter 20	1.309	1.605	2.289	-18,4%	-2,5%
Jüngere unter 25	5.427	6.419	12.557	-15,5%	-3,7%
Ältere über 55 Jahre	16.230	17.494	18.113	-7,2%	-0,5%
1 Jahr u. länger arbeitslos	24.817	29.481	34.921	-15,8%	-1,5%
Kurzarbeiter*innen (31.3.)	5.045	4.991	4.356	1,1%	0,7%
Teilnehmer*innen an beruflicher Weiterbildung	4.621	4.699	40.221	-1,7%	-9,4%

	2016	2015	2008	Veränderungsrate p.a.	
				zu 2015	zu 2008*
Ein-EURO-Jobs (30.6.)¹⁰	3.873	5.209	16.607	-25,6%	-16,6%
darunter Frauen	1.526	2.029	8.360	-24,8%	-19,2%
Aufstocker (30.6.)	32.959	36.522	51.624	-9,8%	-5,5%
darunter Frauen	18.449	20.515	27.189	-10,1%	-4,7%

Empfänger*innen von	2017	2016	2005	Veränderungsrate p.a.	
				zu 2016	zu 2005*
Arbeitslosengeld I	18.540	19.532	51.038	-5,1%	-8,1%
darunter Frauen	8.561	8.915	20.891	-4,0%	-7,2%
Arbeitslosengeld II	116.600	124.139	215.489	-6,1%	-5,0%
darunter Frauen	55.992	59.671	100.195	-6,2%	-4,7%
Sozialgeld	38.505	39.457	58.497	-2,4%	-3,4%
darunter Weiblich	18.677	19.159	28.559	-2,5%	-3,5%
darunter unter 15 J.	37.170	38.017	56.241	-2,2%	-3,4%

SGB II – Hilfequote ¹¹	2017	2016	2005	Veränderung im Vergleich	
				zu 2016	zu 2005
leistungsber. Pers. (0–65 Jahre)	12,5%	13,6%	20,4%	-1,1 PP	-7,9 PP
erwerbsf. Frauen (15–65 Jahre)	11,3%	12,0%	17,9%	-0,7 PP	-6,6 PP
erwerbsf. Männer (15–65 Jahre)	11,5%	12,3%	19,0%	-0,8 PP	-7,5 PP
Kinder (Sozialgeld; Bev. u. 15 Jahre)	19,3%	19,8%	31,8%	-0,5 PP	-12,5 PP



Ausbildungsmarkt (Ende Sept.)

Neu abgeschlossene	2016	2015	2010	Veränderungsrate p.a.	
				zu 2015	zu 2010*
Ausbildungsverträge	7.869	7.842	9.879	0,3%	-3,7%
freie Ausbildungsstellen	1.413	1.495	975	-5,5%	6,4%

Noch nicht vermittelte Bewerber*innen um Berufsausbildungsstellen	2016	2015	2010	Veränderung im Vergleich	
				zu 2015	zu 2010
insgesamt	1.254	1.106	694	13,4%	10,4%
darunter Frauen	579	498	336	16,3%	9,5%

Ausbildungsstellen: Angebots-Nachfrage-Relation ¹³	2016	2015	2010	Veränderung im Vergleich	
				zu 2015	zu 2010
insgesamt	101,7	104,2	101,9	-2,5 PP	-0,2 PP

Gewerkschaftliche Daten

Gewerkschaftsmitglieder-DGB	2016	2015	2014	2013	2012
darunter Frauen	35.003	35.731	33.976	36.907	37.274

Anmerkungen

- * Die Veränderungsrate gibt die durchschnittliche jährliche Veränderung (p. a.) im Vergleich zum Basisjahr an.
- Aufgrund einer Neukonzeption bei der Ziehung des Mikrozensus sind die Werte ab 2016 nur noch eingeschränkt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.
 - Erwerbsquoten der 15- bis 65-Jährigen; ab 2005 Jahresdurchschnitt.
 - Addition von Teilzeitbeschäftigten (ohne Teilzeit in Leiharbeit), Leiharbeitern (ohne geringf. Besch. in Leiharbeit) und ausschließlich geringfügig bzw. kurzfristig Beschäftigten.
 - Daten für 2008 geschätzt (Methodenbericht der Bundesagentur für Arbeit).
 - Mit der Einführung eines gesonderten personenbezogenen Kennzeichens der Arbeitnehmerüberlassung wird diese, auch Leih- oder Zeitarbeit genannte Form der Beschäftigung über das Meldeverfahren zur Sozialversicherung erfasst. Dadurch wird Leih- oder Zeitarbeit besser und differenzierter abgebildet und vor allem in die Beschäftigtenstatistik integriert. Die revidierten Daten stehen ab 2013 zur Verfügung.
 - AK Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder.
 - Abgaben der Kern- und Extrahaushalte.
 - Der Erhebungsstichtag der Statistiken der Bundesagentur für Arbeit wurde ab 2005 in den Juni verlegt; Vergleiche mit Jahren vor 2005 sind nach Aussage der Bundesagentur nur eingeschränkt möglich.
 - Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.
 - Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung.
 - Anteil der Arbeitslosengeld II- und Sozialgeldempfänger*innen (SGB II-Hilfsquote) bzw. der Sozialgeldempfänger (Sozialgeldquote) an der Bevölkerung im relevanten Alter.
 - Arbeitslose in %, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.
 - Ausbildungsplätze je 100 Bewerber*innen.
- Abkürzungen:**
 MZ Mikrozensus
 p. a. per annum
 PP Prozentpunkte
 SGB II Sozialgesetzbuch II
 zKT zugelassene kommunale Träger
- Die Herausgeberin und die Bearbeiter danken allen Beteiligten, insbesondere dem Statistischen Bundesamt und der Bundesagentur für Arbeit für die freundliche Unterstützung.